

06.08.1986

Monika:

Zwischen Jörg und mir scheint sich etwas angestaut zu haben. Keiner von uns beiden weiß, was eigentlich los ist. Wir sind super empfindlich und reizbar.

Obwohl ich inzwischen wieder gut an die Energie angeschlossen bin, gelingt es mir doch immer noch nicht den Energiestrom zum Beispiel auf die Augen zu lenken. Die Übungen finden so gut wie gar nicht mehr statt. Und auch mein Abnehmprogramm ist ins Stocken geraten. Beides belastet mich sehr.

Ich bitte dich um Hilfe.

Was zwischen euch liegt ist die Kleinigkeit von vielen völlig chaotisch gelebten Jahren, in denen ihr **MEINEM** Weg nicht gefolgt seid. Weil ihr ihn nicht kanntet. Jetzt findet ihr euch – auf meine Fahrte gesetzt – wieder und sollt ihr folgen, ohne richtig darauf vorbereitet worden zu sein. Das will sagen: Ihr seid zwei Wesen uralter Herkunft mit der Geschichte vieler Menschenalter und noch weitergehenden Aufgaben beladen. Und ihr seid jetzt zusammengetroffen. Und jetzt reibt ihr euch aneinander.

Zwischen euch hat sich nichts aufgestaut. Zwischen euch gibt es allenfalls eine Störung. Und ich möchte, dass ihr euch in die Arme nehmt und euch eurer Persönlichkeiten bewusst werdet. Dieser zwei wunderbaren Persönlichkeiten, die sich in diesem Leben gefunden haben. Und dann möchte ich doch einmal sehen, ob da noch etwas „aufzuarbeiten“ bleibt.

Lebt sauber und rein und in meinem Geiste, dann würde **NICHT EINE** dieser Situationen auftreten. **NICHT EINE**.

Energie ist die Kraft alles Lebendigen! Meine Energie. All diese ganze Pflasterheilkunde der Psychotherapie wäre überflüssig, wenn sich die Menschen einfach in meinem Geiste zusammenfinden könnten. Wenn sie sich meiner Energie bedienen würden, die doch da ist und die unendlich großartig fließen kann! Warum begreift ihr das nur nicht?!

Monika, zu deinem Augen-bzw. zu deinem Abnehmproblem: Das hat denselben Ursprung. Es geht um dasselbe Dilemma:

Du lebst nicht wirklich rein.

Ich weiß, du gibst dir viel Mühe. Du tust was du kannst, aber du bist noch immer so tief mit deinen Wurzeln in der alten Welt verhaftet, dass es dich nicht wundern darf, wenn du nicht wirklich weiterkommst.

Ich weiß, diese Worte sind sehr hart für dich. Vor allem, weil du das Gefühl haben musst, mehr als jeder andere dafür getan zu haben, meinem Weg zu folgen. Das stimmt auch. Für dich und die Gemeinschaft mit Jörg. Aber für deine ganz besondere Persönlichkeit stimmt es eben nicht. Sie hat noch nicht alle Sperren durchlaufen. Ihr Weg ist noch nicht frei.

Als du mich wegen des Abnehmens und der Augen angesprochen hast, hätte ich dir natürlich sagen können, dass die Gebrauchsanweisung, die ich dir seinerzeit gegeben habe, dich zwar auf den Weg, nicht aber zum Ziel bringen würde. Aber ich konnte es nicht. Du musstest das selber erfahren, denn, Monika, es ist sehr wichtig für dich, sehr wichtig!

Ich mache dir nicht den geringsten Vorwurf, glaube mir. Doch ich kann dir bestimmte Wege nicht ersparen, die du gehen musst. Und hier hast du dich auf einen begeben, der zu Ende gegangen werden muss.

Lebe mich, Monika. Noch mehr als bisher. Quäle dich nicht damit, dass du 'Fehler gemacht hättest. Du hast keine gemacht. Du hast nur eine Vergangenheit aufzuarbeiten, die nicht von dieser Welt stammt. Aber du wirst diesen Weg gehen und du wirst weiterkommen auf deinem Weg zur Vollkommenheit. Wenn du mir folgst.